

## Die Gemeinde informiert – Nr. 27 (2006/2007)



### Öffnungszeiten Gemeindebüro

Mittwoch 14.00 – 18.00  
Donnerstag 08.00 – 12.00

Telefon 027 / 470 28 56  
Fax 027 / 470 28 61

E-mail [gemeinde@inden.ch](mailto:gemeinde@inden.ch)  
Homepage [www.inden.ch](http://www.inden.ch)

**Homepage neu gestaltet:  
[www.inden.ch](http://www.inden.ch)**

## Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort des Präsidenten	Seite 2
2.	Aus dem Gemeinderat	Seite 3
3.	Schlüsselerlebnis Inden	Seite 7
4.	Aus der Feuerwehr	Seite 10
5.	Erste GV der DalaKoop	Seite 11
6.	Neue Websites	Seite 13
7.	Im Winter sicher unterwegs	Seite 14
8.	Bericht der Gemeinderäte	Seite 15
9.	Allgemeine Informationen ... wussten Sie schon, dass ...	Seite 18
10.	LWL Erschliessung	Seite 19
11.	Herzlich willkommen	Seite 20
12.	Ziele 2007	Seite 21
13.	Schlussgedanken	Seite 22

GEMEINDE  
**I n d e n** 

# 1. Vorwort des Präsidenten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Nicht ohne Stolz kann die Verwaltung auf die vielseitigen Tätigkeiten im vergangenen Jahr zurückblicken.



- „ Inden – ein Schlüsselerslebnis der besonderen Art“
- die Gründung der Stiftung „Agitatus“
- die planerische Aufnahme der erhaltenswerten Bauten

- die Massnahmen für attraktives Wohnen in unserem Dorf
- die Wiedereröffnung der Strasse Varen – Rumeling
- die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit den Gemeinden Leukerbad, Varen und Salgesch

... gehören sicher zu den wichtigsten Geschäften im vergangenen Jahr, vor allem darum weil sie auch für die nächsten Jahre zukunftsweisend sein werden.

Allen welche mit viel Interesse und Herzblut hier mitgearbeitet und ihre Ideen und Vorschläge eingebracht haben, ein herzliches „Vergelts Gott“

Die Verwaltung freut sich weiterhin auf ihr Mitmachen und weitere Anregungen, denn es lohnt sich, erste Erfolge in allen Sparten stellen sich ein und das tut gut!

Schnyder Bernhard

Gemeindepräsident

## 2. Aus dem Gemeinderat

### 4. Januar 2006

Die Ziele für das Jahr 2006 werden festgelegt.

Für den Traktor Mouny sollen eine Kipp-schaufel sowie eine Elektropumpe gekauft werden.



Die Themen für das Info-Heft 2005/06 werden bestimmt.

Die Schneeräumung auf privatem Gelände wird von der Gemeinde nur noch gegen Entgelt ausgeführt.

Das Amt der Sakristanin wird ab Februar Rosa Zimmerli übernehmen.

### 26. Januar 2006

Das Mandat für den Marketing- und Management-Support für die NUKO wird an die Firma Borter & Meichtry vergeben.

Die Deklassierung der Strasse Varen-Rumeling wird voraussichtlich im Februar vom Staatsrat genehmigt. Ziel ist es, die Strasse im Herbst 2006 nach Ausführung der Sicherungsarbeiten zu öffnen. Die Kosten dafür betragen CHF 250'000.--. Die Gemeinde Inden beteiligt sich daran mit CHF 20'000.--.

Am 27. Januar findet eine Informationssitzung zur Zusammenschliessung der Feuerwehren Leukerbad und Inden statt.

### 17. Februar 2006

Die flankierenden Massnahmen zum NUKO-Projekt werden vom Gemeinderat festgelegt. Die Bedingungen, Reglemente und

Konditionen müssen noch ausgearbeitet werden.

Das Baugesuch von Bernadette Zumofen zum Wiederaufbau der Hütte im Larschy wird mit einer positiven Vormeinung an die kant. Baukommission überstellt.

Die Vereinbarung über den Zusammenschluss der Feuerwehren Leukerbad und Inden wird unterzeichnet.

Da eine Teilstrecke der zu sanierenden Larschystrasse sich im Quellschutzgebiet der Gemeinde befindet, verlangte der Staat Wallis ein hydrogeologisches Gutachten. Diese Expertise wurde inzwischen vom Büro Rovina erstellt. Die positive Vormeinung des Kantons zur geplanten Sanierung ist auch eingetroffen. Zurzeit werden die Offerten für die Baumeisterarbeiten noch vom Ingenieurbüro überprüft und der Gemeinderat hofft, die Arbeiten Anfangs März vergeben zu können.

Aufgrund der Massnahmen, welche vom Bund wegen der Vogelgrippen-Gefahr angeordnet wurden, mussten die Hühnerhalter nochmals angehalten werden, die Tiere bis auf weiteres in den gesicherten Stallungen zu halten.

### 2. März 2006

Die Offerten für die Sanierung der Forst- und Alpstrasse Larschy ergeben, dass eine Sanierung des gesamten Teilstücks inklusive Belag ca. CHF 470'000.-- kosten würde. Dies ist 3-mal soviel, wie ursprünglich angenommen. Es wird abgeklärt, ob eine Sanierung in Etappen möglich wäre.

Die Gemeinde Inden ist daran interessiert zusammen mit Leukerbad Tourismus beim Projekt "Enjoy Switzerland" mitzumachen.

### 23. März 2006

Der Gemeinderat beschliesst sich am Projekt "Enjoy Switzerland" von Leukerbad Tourismus zu beteiligen. Die gemeinsamen Kosten für das erste Jahr belaufen sich für die Gemeinden Varen, Leukerbad und Inden auf ca. CHF 20'000.--. Die Aufteilung

der Kosten ist unter den Gemeinden noch auszuhandeln.

Der Auftrag für die Teilsanierung der Forst- und Alpstrasse Larschy wird an die Bauunternehmung Lötscher Susten AG erteilt.



Das Velorennen Susten-Leukerbad vom 4. Juni 2006 wird bewilligt.

Der Gemeinderat genehmigt die Jahresrechnung 2005 sowie das Budget 2006 von Leukerbad Tourismus.

Es wird über das Programm der DalaKoop Wanderung vom 15. Juli 2006 informiert.

Der Gemeinderat beschliesst, sich auch am Ferienpass 2006 der Pro Juventute zu beteiligen. Die Gemeinde übernimmt pro teilnehmendes Kind einen Beitrag von CHF 25.--.

Der Staatsrat hat am 15. März 2006 mit Auflagen der Abtretung der Strasse Varen-Rumeling an die Gemeinden zugestimmt.

Zu einer Orientierung über den Naturpark Wallis Pfyng-Finges wird Peter Oggier zu einer Sitzung mit der NUKO eingeladen, da eine Zusammenarbeit in diese Richtung auch für Inden von Nutzen sein könnte.

#### **7. April 2006**

Der Gemeinderat beschliesst, dem Naturpark Pfyng-Finges beizutreten. Die Kosten

belaufen sich während 5 Jahren auf max. CHF 5'000.-- jährlich.

Zur Finanzierung der Investitionsausgaben (Anschaffung Traktor, Beitrag Stiftung Agitatus) werden bei den Banken Offerten für Festzinsdarlehen eingeholt.

Da die Sanierungskosten für die Forst- und Alpstrasse Larschy trotz Subventionen sehr hoch sind und das Verhältnis Kosten-Nutzen in keiner Weise gerechtfertigt ist, soll mit den Bauunternehmungen eine günstigere Variante ausgearbeitet werden. Die von den kantonalen Stellen vorgeschriebene Ausführungsvariante wird zum jetzigen Zeitpunkt zurückgestellt.

#### **28. April 2006**

Der Gemeinderat beschliesst, das Meliorationsamt zu informieren, dass das Projekt "Sanierung Forst- und Alpstrasse Larschy" gestoppt werden soll. Die Gemeinde wird die Strasse mit eigenen finanziellen Mitteln sowie dem Beitrag der Kraftwerke Dala AG so instand stellen, dass die Kosten zu einem vernünftigen Mass gegenüber dem Nutzen stehen.

Der Gemeinderat beschliesst, das Feuerwehrlokal in das neu zu bauende Lokal auf dem Bahnhofplatz zu verlegen. So sind die zwei Garagen im Mehrzweckgebäude frei und können als Werkhof für den Traktor, Pflug, Fräse etc. genutzt werden.



Die nächste Sperrgutsammlung wird auf das Frühjahr 2007 angesetzt.

Ein defekter Schneehalter auf dem Kirchengiebel muss repariert werden.

#### **12. Mai 2006**

Die Jahresrechnung 2005 der Gemeinde Inden wird behandelt. Die Rechnung weist nach den Abschreibungen einen Ertrags-



überschuss von Fr. 159'250.65 aus. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 225'325.20 und der Finanzierungsüberschuss beläuft sich auf Fr. 9'322.05. Der Gemeinderat genehmigt die Rechnung und legt die Traktanden für die Urversammlung vom 19. Juni 2006 fest.

Infolge des Zusammenschlusses der Feuerwehren Leukerbad und Inden wird Jean-Claude Griching als Feuerwehrkommandant für beide Gemeindegebiete ernannt.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Baugesuch für die Begradigung der Kantonsstrasse in Rumeling. Das Bauprojekt wurde auch mit den anderen Gemeindepräsidenten der DalaKoop diskutiert. Auch sie sind der Meinung, dass die hier geplanten Ausgaben für etwas Sinnvolleres verwendet werden sollten.

Die Abrechnung mit dem Konsum Inden bezüglich der Gutscheine 2005 wird vom Gemeinderat angenommen.

#### **16. Juni 2006**

Das Baugesuch der NUKO für die Informationssäulen auf dem Bahnhofplatz wird genehmigt.

Der Gemeinderat beschliesst, die Teilkosten für den Einbau der Sicherheitsgurte im Schülertaxi von Fr. 1'200.-- nicht auf die Eltern abzuwälzen. Der Gesamtbetrag wird neu zu Fr. 1'200.-- von Roger Loretan und zu Fr. 2'400.-- von der Gemeinde übernommen.

#### **21. Juli 2006**

Das Baugesuch von Emma Cina-Brunner zur Sanierung des Fassadenmauerwerks wird bewilligt.

Der Registerhalter wird ermächtigt, Zonenbestätigungen auszustellen.

Der Festzinskredit zur Finanzierung der Investitionsausgaben wird aufgrund der günstigsten Konditionen bei der Raiffeisenbank Region Leuk aufgenommen.

Für das geplante neue Feuerwehrlokal wurde beim Kanton ein Subventionsgesuch eingereicht.

Die Reaktionen zum "Schlüsselerlebnis Inden" waren beeindruckend und es haben sich einige konkrete Interessenten gemel-

det. Zudem konnten auch weitere Mitstifter für die Stiftung Agitatus gewonnen werden.

Der Gemeinderat beschliesst, die Schneeräumung auf privaten Plätzen künftig wie folgt zu regeln: Entschädigung pro Parkplatz pro Jahr Fr. 50.--, zahlbar bis jeweils 31. Oktober. Plätze, welche nicht angemeldet werden, werden nicht geräumt.

#### **4. September 2006**

Das kantonale Amt für Feuerwesen bestätigt der Gemeinde Inden, dass das Subventionsgesuch für das geplante Feuerwehrlokal gutgeheissen wurde. Der Subventionsanteil beträgt 30 %.

Die Arbeiten für die Sanierung der Waldstrasse Larschy werden zum Pauschalpreis von Fr. 80'000.-- an die Bauunternehmung Implenja vergeben.

Das Herbstgemeindegewerk findet am 16. September 2006 statt

#### **28. September 2006**

Der Kooperationsvertrag mit den Gemeinden Leukerbad, Varen und Salgesch (DalaKoop) wird genehmigt.



#### **Salgesch Varen Inden Leukerbad**

Für die Regelung der flankierenden Massnahmen muss ein Reglement erstellt werden.

Der Gemeinderat beschliesst, dass für Schüler(innen) nach Abschluss der OS keine Schülertransportkosten übernommen werden.

Die Unternehmungen für die Arbeitsauschreibung "neues Feuerwehrlokal" werden bestimmt.

Die Elektrokontrolle der ARA wird an die Firma EKD vergeben.

Der Gemeinderat beschliesst, sich an der Panoramakarte 2007 nicht mehr zu beteiligen.

In den kommenden Tagen werden alle Hundebesitzer angeschrieben, dass sie ihre Hunde innerhalb des Dorfes an der Leine zu

führen haben. Das Freilaufenlassen der Hunde ist nur ausserhalb gestattet und dies auch nur unter Aufsicht des Eigentümers. Ebenfalls ist jeder Hundehalter dafür verantwortlich, dass der Kot seines Tieres entfernt wird. Die gesetzlichen Bestimmungen werden dem Brief beigelegt. Fehlbare werden in Zukunft gebüsst.

#### **27. Oktober 2006**

Das Budget 2007 der Gemeinde Inden wird behandelt, überarbeitet und genehmigt.

Das Baugesuch von Kurt Plaschy zum Aufbau eines Steildachs auf die bestehende Werkstatt und das Verputzen der Fassade wird genehmigt.

Die Elektrokontrolle an der ARA hat verschiedene Mängel aufgezeigt. Der Gemeinderat bestimmt, dass die Firma Elektrohüs Susten mit der Mängelbehebung beauftragt wird.

Die Baumeisterarbeiten für den Neubau des Feuerwehrlokals werden an die Firma Franz Kalbermatter AG vergeben. (Preisgünstigste Angebot)

Am 2. November 2006 findet die erste DaLaKoop-GV in der Burgerstube von Inden statt.

Der Gemeinderat beschliesst, für den Winterdienst ein Silo (mit Kies) anzuschaffen.

#### **17. November 2006**

Der Gemeinderat genehmigt und verabschiedet das Reglement "Projekt Schlüssel-erlebnis 3", in welchem die Leistungen und Abonnemente für die Einwohner geregelt werden.



Als Sicherheitsbeauftragter der Gemeinden Leukerbad und Inden wurde Michael Bittel ernannt.

Die Tarife für das Parkieren beim Bahnhofplatz werden wie folgt festgelegt: Die Parkuhr muss täglich bedient werden. Parkzeit bis 1 Stunde = Fr. 1.--, jede weitere Stunde = Fr. 1.--, ab 7 bis 24 Std. = Fr. 10.--.

#### **2. Dezember 2006**

Die Abrechnungen für die Gemeindewerke und Kommissionen sowie für die Gemeinderäte werden geprüft und zur Zahlung freigegeben.

Der Gemeinderatssitzungskalender für das erste Halbjahr 2007 wird vereinbart.

Der Gemeinderat beschliesst, auch für das Jahr 2007 den Genossenschaffern des Konsums den 20%-Rabattgutschein zu schenken.



#### **26. Dezember 2006**

Das Baugesuch von Hans Keller zum Anbringen einer Parabolantenne wird genehmigt.

Dem Antrag der Gemeinde Leukerbad zur Aufhebung der Kehrichtsammelstelle "Rusengraben" stimmt der Gemeinderat von Inden zu.

Der Gemeinderat hält fest, dass die NUKO ihre Hauptaufgabe im Rahmen der Strategieplanung Inden sowie des Projektes "Inden ein Schlüssel-erlebnis der besonderen Art" mehrheitlich erledigt hat. Nachdem die Stiftung "Agitatus" gegründet ist, erteilt der Gemeinderat derselben nun folgende Aufträge:

1. Ausarbeitung eines Projektdossiers "Hännuweid" sowie Suche möglicher Sponsoren und Projektträger im Rahmen der genehmigten Strategieplanung "50plus".
2. Aus- und Weiterbearbeitung des genehmigten Projektdossiers "Sanierung Altbauten".

Der Gemeinderat beschliesst, dass die Trennung des Altpapiers vom Hausmüll aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen weiterhin gemacht wird.

### 3. Schlüsselerlebnis Inden

#### Das Projekt „Schlüsselerlebnis der besonderen Art“



Auch unsere Gemeinde ist mit den allseits bekannten Problemen eines Bergdorfes konfrontiert. Abwanderung vor allem jüngerer Arbeitskräfte, stagnierende Einnahmen aus dem Tourismus, rückläufige Entwicklung in der Landwirtschaft. Dank eigenem, unternehmerischem Engagement konnte sich die Gemeinde in den letzten Jahrzehnten gut behaupten. Diesen Pfad gilt es auch in Zukunft weiter zu beschreiten.

Die ÜBERLEBENSFRAGE wird in Berggemeinden von Jahr zu Jahr härter. Nicht nur die Abwanderung und Standortnachteile der Randregionen zerran an der Substanz, sondern auch das „Sich-Zurückziehen“ des sogenannten „Servicepublic“ wurde zu einer zusätzlichen organisatorischen wie finanziellen Belastung. Die Schliessung von Postbüros, Verkaufsläden, Schaltern des öffentlichen Transportdienstes, von Banken usw. hat eine kumulative Wirkung. Mit dem Verlust derartiger Dienstleistungen verlieren unsere Dörfer längerfristig auch an Attraktivität für Bevölkerung und Wirtschaft.

Um diesen Problemen entgegenzuwirken und einen Beitrag zum langfristigen ÜBERLEBEN der Gemeinde Inden zu leisten, haben sich der Gemeinderat und die Bevölkerung von Inden für eine visionäre Offensive entschieden.

Die Gemeinde hat die Herausforderung mit der Umsetzung eines neuen Nutzungskonzeptes der alten Gebäude, die derzeit ohne direkte Nutzung sind, angenommen. Um die Attraktivität sowie das Angebot in unserem Dorf zu optimieren, hat die Gemeindeverwaltung die, in ihrem Ermessen möglichen, flankierenden Massnahmen beschlossen.

Damit das Gesamtkonzept umgesetzt werden kann, braucht die Gemeinde eine aktive Mithilfe und Unterstützung sowohl der Einheimischen Bevölkerung wie auch von Dritten.

#### **Ausgangslage**

Basierend auf den Erkenntnissen und Erfahrungen sowie der definierten Ziele ergibt sich folgende Situation:

Im Dorfkern von Inden gibt es bekanntlich eine Reihe alter Gebäude die derzeit ohne direkte Nutzung sind und deren Bausubstanz teilweise gegen den Zerfall kämpft. Dies beeinträchtigt das ansonsten harmonische Dorfbild. Gleichzeitig wird dem Erhalt des harmonischen Dorfbildes hoher Stellenwert zugeschrieben.

Die Gemeindeverwaltung will für die Entwicklung des Dorfes ihre aktive Rolle weiterführen und plant deshalb **Massnahmen für eine sinnvolle Nutzung dieser Objekte**

Die Gemeindeverwaltung bekundet im Sinne einer Attraktivitätssteigerung und Belebung des Dorfes Interesse an einer nachhaltigen Nutzung dieser Objekte.



### Allgemeine Projektziele

- Optimale Nutzung von leer stehenden Stallungen und Gebäuden
- Bessere Auslastung der Ferienwohnungen
- Verringerung der wirtschaftlichen Abhängigkeit von grossen Zentren
- Sichern von öffentlichen Dienstleistungen (Dorfladen, Post etc.)
- Unterstützung des Projektes Erholungs- und Kulturhaus „Goethe“

Zusammenfassend kann festgehalten werden:

Die oben angeführten Instrumente unterliegen alle dem gleichen Ziel, nämlich in nächster und ferner Zukunft Unterlagen zur Verfügung zu haben, die es der Gemeinde erlauben, eine qualitativ hochstehende bauliche und wirtschaftliche Entwicklung zu ermöglichen.

Das Potential ist vorhanden.

**Es gilt zu bewahren, zu erhalten, zu nutzen, zu ergänzen.**

### Aufgabenfelder

Die Gemeinde hat nun folgende Aufgabenfelder behandelt, mögliche Massnahmen diskutiert und auch beschlossen:

### A ) Wohnattraktivität und Mobilität

Anreize für die Zunahme der Bevölkerung.

- Verbesserung der Bausubstanz wie bereits erwähnt und Erhalt des Dorfbildes (Raum- und Zonenplan in Abstimmung mit den strategischen Zielen)
- Sicherstellung eines attraktiven kommunalen Angebots (Infrastruktur, Sicherheit, Ordnung etc.)
- Sicherstellung der Erreichbarkeit zum regionalen Angebot (z.B. Bildung , Kultur, Einkauf, Sport etc.)

### B) Tourismus und Dienstleistungen

- Zusammenarbeit mit regionalen Tourismusorganisationen und Abstimmung mit dem regionalen Tourismusangebot
- Touristisches Profil in der Region, welches definierte Zielgruppen anspricht und Inden als Ausgangspunkt positioniert
- Schaffung von Anreizen zur besseren Belegung der Ferienwohnungen (Wertschöpfungssteigerung)
- Auf- und Ausbau von Anreizen für lokale und regionale Dienstleister: Inden als attraktiver Standort



## C) Finanzen

- Sicherstellung der Finanzierung der Gemeindeaufgaben und der Investitionen in Abstimmung mit den strategischen Zielen in beiden Aufgabenfeldern

09.06.2006	Projektpräsentation + Medienorientierung
09.-16.06.2006	Öffentliche Ausstellung des Projektes in der Burgerstube
ab 09.06.2006	Informationsrundgang durch das Dorf Inden

## D) Flankierende Massnahmen

Die Gemeindeverwaltung hat folgende Massnahmen beschlossen und von der Urversammlung genehmigen lassen.

Wer in der Gemeinde INDEN wohnt und dort sein Steuerdomizil hat, kann von folgenden attraktiven Angeboten profitieren. **Abonnement für die ganzjährige kostenlose Benützung folgender Infrastruktur:**

- Bürgerbad Leukerbad
- Torrentbahnen Leukerbad-Albinen (inkl. Skiabonnement)
- Sportarena Leukerbad
- Öffentlicher Bus: Inden - Leukerbad und Inden - Susten

**20% Gutschein** auf alle Waren im Dorfladen von INDEN

### Jahresbeitrag an die Krankenkassen

- 275.00 CHF pro Jahr pro Person bis zum 65. Altersjahr
- 350.00 CHF pro Jahr pro Person ab dem 65. Altersjahr

## Bisherige Aktivitäten und Eckdaten

28.04.2006 Gründung der Stiftung „Agitatus“



Die Gemeinde ist über das enorme und vor allem positive Medienecho erfreut.

Es wird auch festgestellt, dass immer wieder Interessierte Personen durch unser Dorf flanieren und sich nach Diesem und Jenem erkundigen. Vor allem schätzt die Gemeindeverwaltung auch die vielen persönlichen Kontakte im Laufe des vergangenen Jahres, welche sie mit möglichen Neuzuzüger knüpfen konnte.

Erste Erfolge haben sich erfreulicherweise auch eingestellt. War die Einwohnerzahl anfangs 2006 auf 96 Personen in der Statistik festgehalten, steht diese nun anfangs 2007 mit 106 zu Buche. Dies entspricht **einer Zunahme von rund 10.5 %**

Die Stiftung „Agitatus“ hat seitens der Gemeindeverwaltung den Auftrag erhalten, ihrem Zweck entsprechend nach weiteren Möglichkeiten zu suchen, um die Attraktivitätssteigerung und Belebung von Inden zu intensivieren, insbesondere durch die nachhaltige Nutzung der vorhandenen Bausubstanz.

Falls Sie liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger noch nicht Stifter sind, mit 500 CHF sind auch Sie dabei. Es lohnt sich, Sie werden an der ersten Stifterversammlung **vom 15. Juni 2007** viel Neues und Spannendes erfahren.

## 4. Aus der Feuerwehr



### Das neue Feuerwehrlokal

Wie sicher alle schon bemerkt haben, steht beim Konsum ein noch nicht ganz fertiges neues Gebäude. Manche fragen sich sicher was das sein könnte und manche meinten es wäre eine neue öffentliche Toilette.

Dies wird das neue Feuerwehrlokal der Gemeinde Inden. Nach der Feuerwehrfusion anfangs 2006 zwischen Leukerbad und Inden hat sich vieles getan in der Feuerwehr. Da der Mannschaftsbestand immer kleiner wird/wurde und die Gemeinde Inden, zusätzlich einen neuen Werkhof für den Maschinenpark braucht, beschloss der Gemeinderat das Feuerwehrlokal auszulagern und an einem neuen Standort zu erstellen.

Was sind die Vorteile:

- Das Feuerwehrlokal ist gleich gross.
- Der gewonnen Platz beim alten Standort wird für den Werkhof verwendet.
- Der Werkhof ist mit zwei Garagen grösser geworden und bietet neben dem gewonnen Platz auch den Komfort eines einzelnen Standortes.
- Alle Maschinen können gedeckt untergebracht werden.
- Bei Übungen ist unmittelbar vor dem Feuerwehrlokal mehr Platz vorhanden und man ist nicht durch eine Hauptstrasse gefährdet.

Toffol Marc

## 5. Erste GV der DalaKoop

Der Kooperationsvertrag zwischen den Gemeinden Salgesch, Varen, Leukerbad und Inden ist im 01. November 2006 in Kraft getreten. Tags darauf fand bereits die erste Generalversammlung der DalaKoop unter dem Präsidium des Indner Gemeindepräsidenten, Schnyder Bernhard statt.

Die einzelnen Ressortleiter haben an der 1. Generalversammlung folgende, vom Kooperationsrat genehmigte Starprojekte für das Jahr 2007 vorgestellt:

### **Tourismus und Wirtschaft:**

Auf Goethes Spuren.

### **Bildung und Soziales:**

Gemeinsame Sporttage der Schulen und gemeinsame Anlässe der Senioren.

### **Administration:**

Vernetzung der Gemeindeverwaltungen und gemeinsame IT-Infrastruktur, gemeinsamer Einkauf der Verwaltung, gemeinsame Lehlinsausbildung, gemeinsame Verpackungsstrasse, einheitliche Prozesse und Verfahren.

### **Technik und Infrastruktur:**

Zusammenführen der Werkhöfe in eine gemeinsame Struktur, mit gemeinsamem Einkauf und gemeinsamer Nutzung der Infrastruktur und Maschinen.



Ein erfolgreiches Projekt der DalaKoop-Gemeinden. Die Wiedereröffnung der Strasse Varen-Rumeling. Auf dem Bild oben zu sehen sind die Gemeindepräsidenten der DalaKoop-Gemeinden bei der Eröffnung der Strasse (v.l.n.r) Bernhard Schnyder; Inden, Jean-Roland Roten; Leukerbad, Urs Kuonen; Salgesch und Gilbert Loretan; Varen.

Gemeinsam stark in die Zukunft



Salgesch Varen Inden Leukerbad

Durch die Kooperation zwischen den 4 Dala Gemeinden Salgesch, Varen, Leukerbad und Inden entsteht eine starke Gemeinschaft, welche gerade durch eine gezielte Zusammenarbeit eigenständig bleiben kann. Total hat es 3500 Einwohner, 1666 Arbeitsplätze, eine Finanzkraft von 12,5 Mio Steuereinnahmen und alleine in Leukerbad hat es eine touristische Attraktivität von 865'000 Übernachtungen.

Der Kooperationsrat wird im Jahr 2007 gemäss dem vorgegebenen Turnus durch Gilbert Loraten, Gemeindepräsident von Varen geführt.

Auch im Wallis stehen viele Gemeinden vor einem grossen Schuldenberg. Nicht alle können sich aus eigener Kraft aus dieser Situation retten. Gemeindefusionen haben somit zugenommen. Die DalaKoop Gemeinden Salgesch, Varen, Leukerbad und Inden haben dieses Problem erkannt und wollen vorbeugen, so lange dies aus eigener Kraft gut möglich ist und die Finanzlage es zulässt. Die Gemeinden bleiben eigenständig, arbeiten jedoch in allen Ressorts viel enger zusammen. Prozesse werden abgeglichen, wichtige Geschäfte mit hohen finanziellen Lasten werden zusammengelegt. Dies spart Ressourcen und gerade darum hat jeder der vier Orte die Möglichkeit, sich eigenständig weiterzuentwickeln und seine Fähigkeiten auszubauen.



# 26. Mai 2007

## Auf Goethes Spuren zu den Thermalquellen



### Gemeinsame Wanderung

auf dem Dala-Raspille Weg von Salgesch,  
Varen, Inden nach Leukerbad

### Inklusive: Kaffee und Gipfeli (Salgesch),

Apéro (Varen),  
Kleiner Imbiss beim Kalkofen und Glacé in Inden,  
Eintritt ins Burgerbad und Benutzung der LLB Busse.  
Live-Unterhaltungsmusik und Begleitung durch  
dipl. Wanderleiter ASAM.

Preis: CHF 40.- pro Person

Kinder bis 12 Jahre gratis.

Anmeldungsflyer sind bei den Gemeinden  
und Leukerbad Tourismus erhältlich

Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt.  
Mehr Informationen unter: [www.leukerbad.ch](http://www.leukerbad.ch)

 **DALA  
KOOP**  
Salgesch Varen Inden Leukerbad

  
**LEUKERBAD**  
WALLIS-SCHWEIZ



## 6. Neue Websites

### Willkommen – Bienvenue – Welcome

... auf den neuen Websites der Gemeinde Inden und der Stiftung Agitatus. Seit dem 21.03.2007 sind unter [www.inden.ch](http://www.inden.ch) und [www.agitatus.ch](http://www.agitatus.ch) die zwei attraktiven Internetauftritte im neuen Kleid online geschaltet.

Auf der Homepage der Gemeinde Inden sind verschiedenste Informationen rund um unser schönes Dorf und die Gemeindeverwaltung zu finden. Nach wie vor sind die gewohnten Inhalte abrufbar, jedoch sind im neuen Auftritt zusätzliche interessante Elemente integriert.

### [www.inden.ch](http://www.inden.ch)



Die Stiftung „Agitatus“ will für die Entwicklung des Dorfes eine aktive Rolle spielen und hat - unter anderem - entsprechende Massnahmen für eine sinnvolle und nachhaltige Nutzung verschiedener Objekte im Dorf definiert.

Ein wichtiges Nebenprodukt der Stiftung ist der ebenfalls neu gestaltete Webauftritt unter [www.agitatus.ch](http://www.agitatus.ch). Diese Plattform unterstützt insbesondere die Kommunikation der Ziele und Möglichkeiten der Stiftung und soll Interessierten eine Möglichkeit bieten, sich in aller Ruhe zu informieren.

### [www.agitatus.ch](http://www.agitatus.ch)



### Zusätzlicher Surftipp: [www.espace-leuk.ch](http://www.espace-leuk.ch)



Wie die Websites der Gemeinde Inden und der Stiftung Agitatus wurde ebenfalls am 21.03.2007 die Website [www.espace-leuk.ch](http://www.espace-leuk.ch) online geschaltet. Espace Leuk ist ein Projekt welches die Wohnqualität der Region Leuk fördern und vermarkten soll. Positiv für die Gemeinde Inden ist, dass die Stiftung Agitatus als innovatives Projekt eingestuft wird und besondere Aufmerksamkeit bekommt. Auf der neuen, gemeinsamen Website werden viele Informationen rund um die Region Leuk präsentiert. Als Herzstück der Website gelten die Kurzportraits der Gemeinden, die gemeinsame Agenda, diverse Angebote, innovative Projekte, innovative Produkte, Immobilien und vieles mehr.

An dieser Stelle ist es der Gemeindeverwaltung ein grosses Anliegen, Oliver Toffol für die gute Arbeit bei der Gestaltung und Betreuung der alten Website in den letzten Jahren herzlich zu danken.

## 7. Im Winter sicher unterwegs

### Im Winter steigt die Gefahr von Rutsch- und Sturzunfällen

Alles glatt gegangen? Ein Morgen im Dezember: Draußen ist es dunkel, vom Frost sind die Dächer noch weiß. Es ist höchste Zeit, sich auf den Weg zur Arbeit zu machen...

So wie Hans M. verunglückten Fußgänger im Winter häufig. In dieser Jahreszeit steigt die Zahl der Stolper-, Rutsch- und Sturzunfälle auf Arbeits- und Dienstwegen, die den Berufsgenossenschaften gemeldet werden. Im Jahr 2005 ereigneten sich in den fünf Herbst- und Wintermonaten (November bis März) rund 57 Prozent dieser Unfälle. Eine Ursache dafür ist das typische Winterwetter. Nasses Laub, Schnee, Schneematsch und Eis sorgen für glatte Straßen und Gehwege. Auf dem morgendlichen Weg zur Arbeit sind verschneite Wege oft noch nicht frei geräumt und auf dem Heimweg hat der Frost vielfach schon wieder eingesetzt. Die winterliche Dunkelheit führt dazu, dass Fußgänger Hindernisse schlechter wahrnehmen und sie selbst für andere Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar sind. Deshalb empfehlen der TCS, SUVA und die gewerblichen Berufsgenossenschaften, als Fußgänger helle Kleidung bzw. reflektierende Materialien zu tragen. Speziell Kinder sollten an ihrem Winteranorak reflektierende Anhänger tragen, die es in vielen Geschäften zu kaufen gibt.

Gerade um den winterlichen Straßenverhältnissen zu entgehen, ist es sinnvoll, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Aber auch bei der Nutzung von Bussen und Bahnen gilt im Winter erhöhte Vorsicht. Trittbretter sind häufig glatt. Schneereise, die die Fahrgäste in die

Fahrzeuge tragen, können die Gänge in Rutschbahnen verwandeln. Um Stolper-, Rutsch- und Sturzunfälle zu vermeiden, sind daher zwei Dinge besonders wichtig: Aufmerksamkeit und geeignetes Schuhwerk. Die Berufsgenossenschaften und die SUVA empfehlen, vor allem im Winter Schuhe mit Profilsohlen aus Gummi zu tragen, die die Knöchel fest umschließen. Für den Weg zur Arbeit und für Dienstgänge sollte stets genügend Zeit eingeplant werden. Wer unter Zeitdruck unterwegs ist, achtet kaum noch auf den Weg. Um sich nicht ablenken zu lassen, sollten Fußgänger außerdem Nebentätigkeiten wie etwa Telefonieren vermeiden.



*Schon bei guten Straßenverhältnissen verlangt das Gehen mit solchen Absätzen einiges an Geschick. Bei Nässe, Glätte und auf unebenen Belägen ist ein Sturzunfall schon fast programmiert.*

Es ist der Gemeindeverwaltung ein grosses Anliegen, dass die Strassen und Wege in der ganzen Gemeinde immer optimal geräumt und somit gut passierbar sind. Wie Sie dem Text auf dieser Seite aber entnehmen können, ist es jedoch auch die Pflicht von uns allen, die nötigen Sicherheitsmassnahmen zu treffen, damit Unfälle vermieden werden können.

An dieser Stelle allen recht herzlichen Dank für die gute Arbeit bei der sauberen Öffnung, Reinigung und Instandhaltung der Strassen und Wege bei jeder Witterung während des ganzen Jahres.

## 8. Bericht der Gemeinderäte

### Bericht der Vizepräsidentin



Marianne Müller  
Vizepräsidentin

Das vergangene Jahr war vor allem mit Arbeiten am Projekt „Schlüsselerlebnis Inden“ geprägt. Die Strategie, die in den vergangenen Monaten erarbeitet worden ist, wird in die Tat umgesetzt. Zusammen mit einem einsatzfreudigen, offenen Team haben wir uns an die Arbeit gemacht. Am 28. April 2006 wurde die Stiftung „Agitatus Inden“ mit der finanziellen Unterstützung zahlreicher Personen, die an Inden und das Projekt glauben, gegründet.

Der grosse Auftritt war jedoch der 9. Juni 2006. An diesem Tag wurden der Öffentlichkeit die Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung und Belebung von Inden präsentiert. Diese Informationen gingen weit über die Landesgrenzen hinaus. Das war ein überraschend grosser Erfolg für Inden. Die Rückmeldungen, die wir daraufhin erhielten waren sehr beachtlich. Mit Freude haben wir festgestellt, dass unsere Arbeit Früchte trägt. Daniel und Andrea Loretan mit ihren drei Kindern sind bereits im Dezember 2006 nach Inden gezogen. Herzlich Willkommen, Familie Loretan!

Der Umbau und Erhalt von alten Stadeln und Scheunen wird weiter im Auge behalten. Mit verschiedenen Eigentümern wurden diesbezüglich bereits Gespräche geführt. Schon im Frühjahr 2007 wird ein erster Stadel durch seinen Eigentümer umgebaut.

Am 1. Februar 2006 hat Frau Rosa Zimmerli ihr neues Amt als Sakristanin übernommen. Mit viel Liebe und Verantwortungsbewusstsein führt sie die täglichen Arbeiten aus. Hierfür möchte ich ihr vielmals danken. Allen die sich ebenfalls für die Pfarrei eingesetzt haben und noch immer einsetzen, ebenfalls ein grosses „Merci“.

Das Sorgenkind, das von der Gemeinde unterstützt wird, heisst Konsum. Für die einen ist es einfach ein Lebensmittelgeschäft, für die anderen ein sozialer Treffpunkt. Aber leider für die einen auch ein Ort, dem man fernbleibt. Weshalb? Wo bekommt man sonst die Kochbutter immer für Fr. 2.55 oder ein 1kg Mehl für Fr. 1.25? Es gibt noch viele solche Beispiele. Was ist wenn der Umsatz noch weiter sinken wird? Klar, überall haben es die Tante Emma-Läden sehr schwer. Aber die Indner waren noch nie wie all die anderen. Es waren immer Kämpfer und daher bin ich fest überzeugt, dass wir es alle zusammen schaffen, unseren Konsum am Leben zu erhalten.

Übrigens, vor 15 Jahren wurde die Konsumgenossenschaft gegründet. Und zwar auch mit Hilfe von vielen Indnern. Wahrscheinlich gehören Sie ebenfalls dazu. Der Dorfladen kann nur mit Ihrer Unterstützung weiter existieren! Wenn Sie Anregungen, Wünsche oder auch Beschwerden haben, melden Sie sich bei mir oder den Verkäuferinnen. Es gibt nicht immer die perfekte Lösung. Aber es gibt Kompromisse, die allen dienlich sein können.

Allen wünsche ich ein schönes Frühjahr, einen noch schöneren Sommer und einen farbenfrohen Herbst und dazwischen viele schöne gemeinsame Stunden.

## Bericht des Arbeitspräsidenten



Marc Toffol  
Arbeitspräsident

### Wie die Zeit vergeht...

Als ich vor gut 1 ½ Jahr mein Amt übernahm, wollte ich versuchen in die Fussstapfen von Kurt Plaschy zu treten. Dies, muss ich heute gestehen, war einfacher gesagt als getan.

Nicht die Arbeit war das Problem, sondern das enorme Wissen, welches mir gegenüber Kurt fehlte. Oft war ich schnell mit meinem Latein am Ende oder wusste bald einmal nicht mehr weiter; immer wieder musste ich nachfragen. Es gab aber einen Punkt, der mich doch etwas betrübte: Ich musste mir selber eingestehen, dass ich von der Gemeinde und der Infrastruktur sehr wenig wusste.

Heute geht es doch schon besser. Obwohl ich noch lange nicht alles weiss, weiss ich eines ganz bestimmt: Wenn jemand in Inden um Hilfe schreit, wird ihm geholfen.

Ich möchte es auch nicht unterlassen all denen zu danken, die mich im vergangenem Jahr so tatkräftig unterstützt haben und wünsche mir für die Zukunft weiterhin eine tolle Zusammenarbeit im Wohle unserer Gemeinde Inden.

### Pfarrhaus mit neuem Tor zum...

Im Sommer 2006 erhielt das Pfarrhaus ein neues Gartentor. Bedingt durch die vielen Jahre in Wind und Wetter musste

das alte Tor zum Pfarrgarten ersetzt werden. Im Auftrag der Gemeindeverwaltung wurde diese Aufgabe von Hr. Plaschy Kurt gekonnt erledigt.



### Robidog

Was ist **ROBIDOG**?

In Inden sind 3 Robidog-Kästen platziert. Wir ersuchen alle Hundehalter, diese zu benützen. Die Mitarbeiter des Werkhofs leeren die Behälter regelmässig und sorgen dafür, dass sie mit Plastikbeuteln aufgefüllt sind.



### Vorteile von **ROBIDOG**

- Die Deponie der Exkremeente ist hygienisch und absolut geruchlos
- Form- und Farbenwahl geben dem **ROBIDOG** ein auffälliges und trotzdem anschauliches Aussehen
- Das Entleeren kann schnell und mühelos geschehen in Verbindung mit dem Entleeren der ortsüblichen Abfallkübel.



## Ziele von **ROBIDOG**

- Sauberhalten der öffentlichen Trottoirs, Plätze, Parkanlagen, Wanderwege, Kinderspielplatz, usw.
- Hygienisches Aufnehmen und Verpacken von Exkrementen oder anderen Abfällen in den geruchundurchlässigen **ROBIDOG**-Säcken.
- Direkte Aufforderung an die <<Verursacher>> von Verunreinigungen öffentlicher Strassen und Anlagen, diese auf einfache Weise selbst zu entfernen

## Asphaltierung Strasse



Mitte Oktober wurde ein Teil der Waldstrasse Richtung „Larschy“ saniert und frisch asphaltiert. Die Finanzierung wurde durch die Gemeinde sowie den Beitrag der KW Dala AG sicher gestellt.

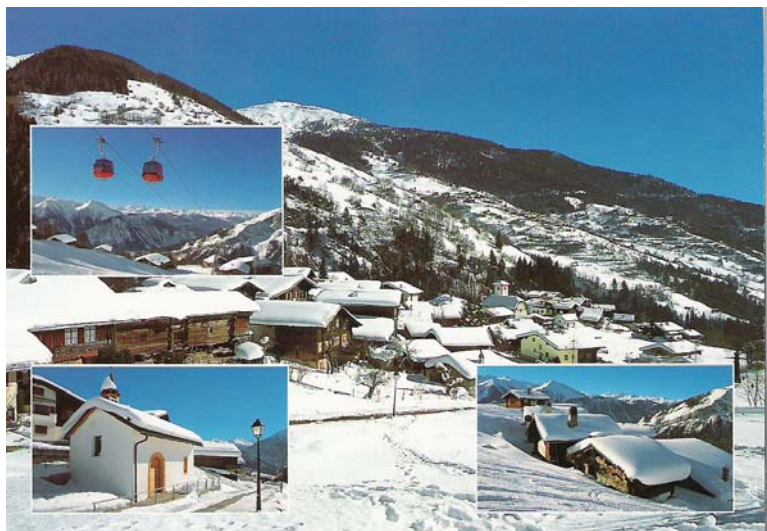
## Glascontainer



Seit Anfangs Februar 2007 steht den Einwohner und Gästen ein neuer Glascontainer beim alten Bahnhof zur Verfügung. Der Container konnte im Verbund mit den andern Regionsgemeinden sehr günstig erworben werden. Der neue Container bietet für die Lagerung der Glasentsorgung viel mehr Inhalt an. Dies hat für die Gemeinde Auch in finanzieller Hinsicht einen positiven Aspekt, kann doch die Leerung und der damit verbundene Abtransport auf ein Minimum reduziert werden.

Da man nur noch Flaschengrösse entsorgen kann, bitten wir Sie die zu grossen Teile nicht einfach neben dem Glascontainer hinzustellen oder nicht mit dem normalen Hausmüll zu entsorgen. Für Informationen melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Hier rechts die neue Ansichtskarte der Gemeinde Inden, welche im Dorfladen gekauft werden kann.



## 9. Allgemeine Informationen ... wussten Sie schon, dass ...

### Neue Parkplatzordnung

Seit 1. Januar 2007 gelten neue Gebühren für das Parkieren auf dem öffentlichen Parkplatz beim Alten Bahnhof.

Neuer Tarif gültig **täglich**:

1 Std.	CHF 1.--
2 Std.	CHF 2.--
3 Std.	CHF 3.--
4 Std.	CHF 4.--
5 Std.	CHF 5.--
6 Std.	CHF 6.--
7 bis 24 Std.	CHF 10.--

Die Eigentümer von Häusern und Wohnungen können jedoch weiterhin **kostenlos** auf dem Gelände des Alten Bahnhofs parkieren. Hierfür benötigen Sie nur einen Parkausweis, der gut sichtbar hinter der Frontscheibe deponiert werden muss. Diesen Ausweis, der jeweils für ein Kalenderjahr ausgestellt wird, können Sie während den üblichen Öffnungszeiten im Gemeindebüro abholen.



Parkuhr beim Konsum

Diejenigen, die über keinen solchen gültigen Parkausweis verfügen oder diesen nicht ordnungsgemäss deponieren, müssen beim dortigen Parkieren einen Parkschein am Automaten lösen.

Bei Nichteinhaltung können Sie durch die Gemeindepolizei von Leukerbad gebüsst werden.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

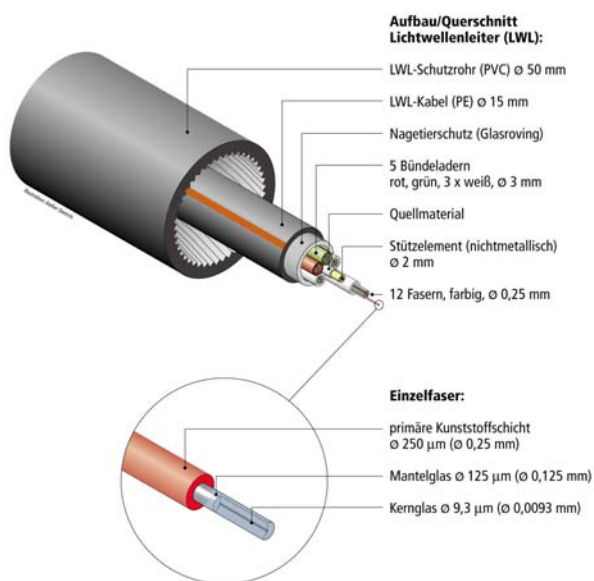
### ... wussten Sie schon, dass ...

- die nächste DalaKoop-Wanderung am 26.05.2007 stattfindet?
- das 4. Konsumfest am 21.07.2007 durchgeführt wird?
- die Mulde für Sonderabfälle und Sperrgut am 05.05.2007 kommt?
- die Strasse Leuk – Leukerbad ins Strassennetz des Bundes aufgenommen wurde?
- wir beim Kalkofen einen wunderschönen Grillplatz haben?
- neben dem Dorfladen das neue Feuerwehrlokal entsteht?
- Sie keine Parkgebühren in Leukerbad bezahlen müssen, sofern Sie den Bus benützen.
- Sie beim Besuch der WEB-Seite ([www.inden.ch](http://www.inden.ch)) ins Staunen geraten und vieles über das Dorf, seine Geschichte, seine Einwohner und vieles mehr erfahren werden.
- es in Inden einfach schön ist!

## 10. LWL Erschliessung

### Erschliessung mit Glasfaser (LWL)

Die DalaKoop Gemeinden wollen im Bereich der Informatik künftig zusammen arbeiten, um den heutigen Anforderungen an eine professionelle Verwaltungsführung und einer schnellen Verbindung in die Welt des Internet besser gerecht zu werden.



Um diesen Anforderungen und dem Kundennutzen gerecht zu werden, soll unter den 4 Gemeinden ein gemeinsames Glasfasernetz aufgebaut werden.

Die Erschliessung bis zu den jeweiligen Gemeindezentren soll bis Ende März 2007 abgeschlossen sein. Diese Verbindung ermöglicht den Gemeinden einen gemeinsamen Datenaustausch.

Es soll auch ermöglicht werden, dass die DalaKoop Gemeinden und Kompetenzzentren anspruchsvolle Dienstleistungen gemeinsam erbringen können.

Die Synergien, die durch dieses gemeinsame Vorgehen erschlossen werden, machen die Dienstleistungen, aber auch

die Pflege und Wartung der Informatik-Infrastruktur ebenfalls professioneller und günstiger.

Trotzdem bleiben die Gemeinden autonom, brauchen also auch Bereiche und Zonen, in denen die Daten vor Zugriffen Unberechtigter sicher sind.

Die DalaKoop Gemeinden wollen aber in Zukunft einen noch besseren „Service Public“ anbieten und ausserdem Synergiepotenziale durch neue Zusammenarbeitsformen erschliessen. Sie können so, wo es nötig und sinnvoll ist, die Kräfte bündeln und komplexe Aufgaben gemeinsam bewältigen.

Die rasante technische Entwicklung, die steigenden Bedürfnisse der Kunden im Bereich der Telekommunikation und der Preisdruck, stellen die Anbieter von Telekommunikationsdiensten, Radio- und Fernsehversorgung, Internet, Kabeltelefonie, Mobile usw stets vor neue Herausforderungen. Die Gemeindeverwaltung ist daher bestrebt, Anbietern wie der DalaCom, Valaiscom etc. eine optimale Infrastruktur zu schaffen, damit in Zukunft interessierte Kunden in Inden, preiswerte und technologisch beste Angebote erhalten.

Die DalaKoop Gemeinden haben diesbezüglich mit potenziellen Anbietern Verhandlungen aufgenommen. Die Bevölkerung wird im Verlaufe des Jahres 2007 über Möglichkeiten und Angebote orientiert.



## 11. Herzlich willkommen

Die Projektpräsentation und die Medienorientierung am 09.06.2006 waren der Startschuss einer unglaublichen Mediengeschichte über Inden im In- und Ausland. Um ehrlich zu sein, hätte wohl niemand daran gedacht, dass sogar die bedeutendste deutsche Tageszeitung, die "Frankfurter Allgemeine Zeitung", in ihrem "Blick aus Zürich" prominent über Inden berichtete. Dr. Heinz Brestel, der berühmteste Zürcher Finanzjournalist, dessen Kolumne in Finanzkreisen höchsten Respekt genießt, gibt Inden und damit auch dem Wallis europäische Präsenz. Aber auch im Inland, nämlich im Walliser Boten, der Regionalzeitung, im Sonntagsblick, im Bund, in der Gratiszeitung 20Minuten und den dazugehörigen Internetportalen wurde viel über Inden geschrieben und gesprochen.



Nach Inden gezogen:  
Familie Loretan-Truffer

Die Gemeindeverwaltung begrüsst die neuen Dorfbewohner herzlich und freut sich, wenn sie sich in der Gemeinde Inden wohl fühlen.

### Zuzüger in Inden im letzten Jahr

- 1 Altermatt Janine Christine
- 2 Borkowski Thomas
- 3 Carneiro Fernandes Helder
- 4 Heinzen Silvio
- 5 Kohlbrenner Evelyn

- 6 Loretan Anton
- 7 Loretan Fabienne
- 8 Loretan Philipp
- 9 Loretan-Truffer Andrea Maria
- 10 Loretan-Truffer Daniel
- 11 Pédronie Jean Patrice

### Die Kehrseite

Das Leben in einer Gemeinschaft hat aber auch immer eine Kehrseite. Leider haben uns auch in diesem Jahr wieder zwei Urgesteine verlassen. Noch im letzten Jahr konnten wir mit beiden Urindern Interviews über das Leben in Inden führen. Martha Kuonen hat das Dorf jedoch im letzten Jahr verlassen und ist ins Altersheim Ringacker gezogen.

### Basil Plaschy (1921 - 2006)



Der zweite Verlust im Jahr 2006 in Inden ist der Tod von Basil Plaschy am 03. November 2006.

Basil war 44 Jahre Förster in Inden und 26 Jahre zusätzlich in Varen.

Sein Leben waren die Wälder, welche er gepflegt hat, als wären sie sein Eigen. In seiner Zeit als Förster von Inden und Varen hat er über 20'000 m<sup>3</sup> Holz geschlagen und in Inden rund 8 und in Varen rund 10 km Waldstrassen gebaut. Zudem war Basil Plaschy während 35 Jahren Registerhalter von Inden.

In den Wäldern und Strassen rund um Inden hat sich Basil Plaschy zeitlebens sein eigenes Andenken geschaffen.



## 12. Ziele 2007

Rückblickend auf das Jahr 2006 ist die Verwaltung mit den erreichten Zielen zufrieden. Nicht alle angestrebten Vorhaben wurden realisiert oder erledigt. Die Gründe hierfür sind vielseitig, einerseits wurden im verlaufe des vergangenen Jahres von der Verwaltung andere Prioritäten gesetzt, andererseits mussten aus finanziellen Überlegungen einzelne Projekte redimensioniert werden.

### 1. „Schlüsselerlebnis Inden“

Es ist weiterhin das Ziel der Gemeinde, das Projekt "Inden, ein Schlüsselerlebnis der besonderen Art" bekannt zu machen und zu fördern. Vor allem sollen aber die Besitzer renovationsbedürftiger Objekt sensibilisiert werden, mitzuhelfen das Dorfbild zu erhalten und zu verschönern.

### 2. Unterstützung Stiftung „Agitatus“

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt und interessiert, dass die Stiftung ihrer Zweckbestimmung auch operativ erfolgreich nachkommen kann. Sie wird deshalb die Stiftung sowohl in ihrer Arbeit und wenn nötig und sinnvoll auch finanziell weiterhin unterstützen.

### 3. Pflichtenhefte Gemeinderat

Im Rahmen der weiteren Zusammenarbeit mit den DalaKoop Gemeinden und im Sinne der Nutzung vernünftiger Synergien sollen im Verlaufe des Jahres die Aufgabenbereiche der Ratsmitglieder neu definiert und festgehalten werden. In diesem Zusammenhang sind auch die Besoldungen neu zu diskutieren und festzulegen.



### 4. Strassen, Wege und Plätze

Auch 2007 wird den Unterhaltsarbeiten bei den öffentlichen Strassen und Wegen die nötige Beachtung geschenkt. Ebenfalls soll der Parkplatz beim alten Bahnhof besser entwässert und nötigenfalls asphaltiert werden.

### 5. Neues Feuerwehrlokal

Das neue Feuerwehrlokal beim alten Bahnhof wird bis Mitte 2007 seinem Zweck übergeben. Alle noch in der Landschaft parkierten Maschinen und Geräte (Schneepflug, Schneefräse) können alsdann im alten Feuerwehrlokal untergebracht und gewartet werden.

### 6. Zusammenarbeit mit DalaKoop Gemeinden

Nebst dem gemeinsamen Aufbau der Internetverbindung ist die Gemeindeverwaltung in den Kommissionen folgender Projekte vertreten:

*Bildung + Soziales, Tourismus und Wirtschaft, Technik und Infrastruktur.*

Bei diesen Projekten gilt es vor allem, mögliche Synergien zu erarbeiten und dem Kooperationsrat entsprechende Realisierungsvorschläge zur Genehmigung zu unterbreiten.

## 13. Schlussgedanken

So im Verlaufe eines Verwaltungsjahres machen sich die Verantwortlichen der Gemeindeverwaltung von INDEN verschiedene Gedanken

so über:

Aktivität und Passivität	in einem so kleinen Gemeinwesen
Missgunst und Neid	in einem so kleinen.....
Nörgler und Miesmacher	in einem so.....
Engstirnigkeit und Weitblick	in einem.....
Vertrauen und Misstrauen	in ein.....
Interesse und Desinteresse	an einem so kleinen Gemeinwesen
Verantwortung und Eigennutz	gegenüber einem so kleinen Gemeinwesen
Vergangenheit und Zukunft	bei einem so kleinen Gemeinwesen

über

**Sinn oder Unsinn ????** eines so kleinen Gemeinwesens

Die Gemeindeverwaltung kommt zum Schluss:

**Positive Erlebnisse überwiegen – auch bei einem noch so kleinen Gemeinwesen !**

deshalb

Namens aller Mitbürgerinnen und Mitbürger welche zu vielen positiven Erlebnissen beigetragen haben, viel Glück auch für's **2007**.

Schnyder Bernhard

Gemeindepräsident